



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 023/18

Federführung:

FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert
Fabian Kielneker

Datum:

19.01.2018

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung
Gemeinderat

Sitzungsdatum

06.02.2018
28.02.2018

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff:

Strafvollzugsmuseum Ludwigsburg - Genehmigung eines Mietzuschusses

Bezug SEK:

Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug:

Anlagen:

- 1 - Darstellung der Arbeit des Fördervereins Strafvollzugsmuseums e.V. und des Museums
- 2 - Jahresabschlüsse 2015 und 2016 sowie Plan 2017 und 2018 incl. Erläuterung

Beschlussvorschlag:

1. Der Förderverein Strafvollzugsmuseum e.V. erhält zur Teilfinanzierung der Mietkosten für die Nutzung der Immobilie in der Schorndorfer Str. 38 und in Ergänzung der komplementären Finanzierung durch das Land Baden Württemberg eine Förderung aus dem städtischen Haushalt i.H.v. 6.000,00€ jährlich.
2. Im Haushalt 2018 wird der Betrag überplanmäßig bereitgestellt.

Sachverhalt/Begründung:

Das Strafvollzugsmuseum Ludwigsburg existiert seit 1991 und ist bis dato in der Immobilie Schorndorfer Str. 38 untergebracht. Es wurde von der Stadt zuletzt mit 12.900€ jährlich gefördert. Über die Arbeit und die Ziele sowie die Finanzierungsstruktur geben Anlage 1 (Darstellung des Fördervereins Strafvollzugsmuseum e.V.) und Anlage 2 (Haushaltsergebnisse 2015-16 sowie Haushaltspläne 2017-18 Auskunft).

Aktuelle Lage – Mietkosten 2018ff.

Nachdem die Unterbringung, die auf einem Nießnutzrecht basierte, im Jahr 2017 auszulaufen drohte, haben sich der Förderverein, das Land Baden Württemberg /Ministerium für Justiz und die Stadt Ludwigsburg in mehreren Sondierungsrunden und Gesprächen ins Benehmen gesetzt mit dem Ziel, dem Museum eine grundsätzliche Perspektive zu geben, u.a. da sich die Arbeit des Vereins mit rd. 8.000 Besuchern jährlich nach wie vor guter Zustimmung erfreut und das Themenspektrum des Museums nicht an Relevanz verloren hat. Dies ist insofern gelungen, als dass mit dem Eigentümer der Immobilie ein Verbleib an diesem historischen Ort, dem ältesten Gefängnis der Stadt, vereinbart werden konnte, nachdem sich dessen ursprüngliche Planung einer anderweitigen Nutzung zerschlagen hatte. Durch Stadt und Land wurden

zunächst alternative Unterbringungsmöglichkeiten, etwa in städtischen oder landeseigenen Immobilien geprüft. Nachdem sich hier jedoch keine praktikable Alternative herauschälen ließ, ohne dass dabei Zusatzkosten in erheblicher Höhe entstanden wären, war der Verbleib am historischen Ort inhaltlich wie finanziell die am besten geeignete Lösung.

Dem Verein entstehen durch die Neukonstellation zusätzliche Kosten in Höhe von 12.000€ Miete pro Jahr. Der im Jahr 2017 bereits angefallen anteilige Mietbetrag in Höhe von 4.000€ konnte aus Rücklagen des Vereins gedeckt werden.

Das Land Baden Württemberg ist bereit, sich ab 2018 an den Gesamtkosten mit einem anteiligen Betrag in Höhe von 6.000,00 € zu beteiligen. Die Verwaltung empfiehlt, der Bereitstellung eines Betrages in gleicher Höhe im städtischen Haushalt zu zustimmen, um dem Verein eine sichere Grundlage für seine Arbeit zu geben, diese fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Perspektive

In der Darstellung des Vereins wird beschrieben, dass nach erfolgreicher Sicherung des Standortes zunächst die Personalstelle der Museumsleitung neu besetzt werden soll; dies voraussichtlich zur Beginn der zweiten Jahreshälfte 2018. Derzeit wird der Betrieb ehrenamtlich von dem früheren Museumsleiter, Herrn Dr. Erich Viehöfer sowie Aushilfskräften bestritten.

Trotz der aktuellen positiven Wendung ist die künftige finanzielle Lage des Vereins noch nicht zufriedenstellend. Eine wesentliche Einnahmenquelle sind neben den öffentlichen Zuschüssen Erlöse aus Bußgeldern, die jedoch in den letzten Jahren stark schwankten (2015: 21.000€, 2016: 9.500€). Im Jahr 2018 plant der Vereinsvorstand vorbehaltlich des Beschlusses der Mitgliederversammlung ein ausgeglichenes Ergebnis (s. Anlage 2 S.4), das jedoch Einnahmen aus dieser Quelle in Höhe v. 20.000 € voraussetzt. Die Stadt Ludwigsburg hatte ihren ursprünglichen Zuschuss (18.400€) im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zuletzt im Jahr 2012 auf bis dato 12.900€ festgesetzt. Der Verein hat diese Reduktion seither durch Akquisition von weiteren Einnahmen ausgeglichen.

Zunächst war die Sicherung des Standortes in den letzten beiden Jahren für den Verein das erste Gebot der Stunde. In den kommenden Monaten möchte er Art und Umfang der Personalbesetzung prüfen und umsetzen; zudem steht mittelfristig eine Weiterentwicklung und Aktualisierung der Museumspräsentation an, die inzwischen etwas in die Jahre gekommen ist.

Es wird vorgeschlagen, das Jahr 2018 zu nutzen, um die die Personalbesetzung und die inhaltliche Weiterentwicklung im Sinne einer zeitgemäßen Präsentation der Inhalte voranzutreiben bzw. zu beobachten. Die Frage der Gesamtfinanzierung des Museums bzw. die Höhe des städtischen Zuschusses sollte daher vor einem mehrjährigen Entwicklungsszenario im zweiten Schritt ergänzend beraten werden.

Die Vertreter des Vereins werden in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Fabian Kielneker

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		6.000,- EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2810		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Deckungsreserve		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
41605000	43180000	K41281001909		

Verteiler:

10,60,61,65, TELB



LUDWIGSBURG

NOTIZEN